



# Tagungsprogramm

## Pflege im Umbruch – Zeit zum Aufbruch

„Nichts ist so beständig wie der Wandel!“ lautet ein überliefertes Zitat von Heraklit von Ephesus. Dies passt hervorragend in die heutige Zeit. Insbesondere wenn man beruflich mit Pflege zu tun hat.

Das Pflegestärkungsgesetz I (PSG I) ist noch nicht in jeder Konsequenz umgesetzt, da kommt bereits das PSG II. In Teilen schon heute gültig, ab 01.01.2017 die Umstellung auf den NEUEN PFLEGE-BEDÜRFTIGKEITSBEGRIFF mit all seinen Folgen auf Leistungsansprüche, Entgelte und Einstufungen sowie Personalschlüssel nach Pflegegraden im stationären Pflegebereich und weitere Leistungsausweitungen im ambulanten Sektor. In der Folge die Hinführung auf ein neues indikatorengestütztes Verfahren zur vergleichenden Messung und Darstellung von Ergebnisqualität. Zwischendurch mal eben eine neue Pflegedokumentation und schon winkt die nächste gesetzliche Änderung, das PSG III oder auch „kommunales Pflegestärkungsgesetz“ – KPSG, genannt. Geplant sind die Anpassung der Hilfe zur Pflege im SGB XII an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff/ an PSG II sowie eine Umsetzung der Empfehlungen der Bund-Länder-Arbeitsgruppe zur Stärkung der Rolle der Kommunen in der Pflege.

Ganz unbemerkt wirken sich Änderungen im SGB V durch das Krankenhausstrukturgesetz – KHSG aus oder das Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendungen im Gesundheitswesen. Das Hospiz- und Palliativgesetz – HPG hält Änderungen im SGB V und SGB XI bereit.

Mit viel Wirbel begleitet wird der Gesetzesentwurf zum Pflegeberufegesetz.

Und in Niedersachsen? Das Pflegekammergesetz, das Gesetz über unterstützende Wohnformen (NuWG), die Niedersächsische Altenpflegeausgleichsverordnung und vieles mehr...

Wir möchten darauf antworten mit einem Zitat von Louis Pasteur: „Veränderungen begünstigen nur den, der darauf vorbereitet ist“. Die Jahrestagung möchte Orientierung und Austausch untereinander bieten, interessante Sichtweisen und Anregungen in dieser Zeit des Umbruchs geben.

Der Niedersächsische Evangelische Verband für Altenhilfe und Pflege e.V. (NEVAP) ist übergreifend für die landeskirchlichen Diakonischen Werke als Fachverband tätig und vertritt 170 Träger mit 293 ambulanten und stationären Altenhilfeeinrichtungen in Niedersachsen.

**Wohnen im Alter**

**Pflegegrade**

**Qualität**

**Wachstumsmarkt Pflege**

**Berufspolitik Pflege**

**Pflegestärkungsgesetz**

**Ambulante Dienste**

**Niedersachsen**

**Wohngemeinschaften**

**NEVAP**

**Diakonie Versorgung**

**Altenpflege Pflegestufen**

**Ambulant vor stationär**

**kommunales Pflegestärkungsgesetz (KPSG)**

**Pflegegrade**

**Ein-Step**

**Leistungen**

**NuWG**

**Ambulante Pflege**

**Betreuung**

**Regelungen**

**Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil**

**Wohnen und Pflegen**

**NPflegeG**

**PSG II**

**PSG III?**

**SGB XI**

**Fachkräfte**

**Fachkräftemangel**

**Pflegekammer**

**Angebote**

**Strukturen**

**diakonie im Markt**

**Personalschlüssel**

**Ambulant und stationär**

**Mehr Geld – mehr Leistungen?**

**EQisA**

**Neue Begutachtungsrichtlinie**

**Teilstationäre Pflege**

**Einrichtungen**

**NBA**

**Fachkräftemangel**

**Pflegekammer**

**Altenhilfe**

**Strukturen**

**Pflege**

**PSG II**

**Wohnen und Pflegen**

**NPflegeG**

**Einrichtungseinheitlicher Eigenanteil**

**PSG III?**

**SGB XI**

**Fachkräfte**

**Fachkräftemangel**

**Pflegekammer**

**Angebote**

**Strukturen**

Die Themenfülle ist so umfangreich, dass die diesjährige Tagung des NEVAP nur einen Teil der aktuellen Themen aufgreifen kann. Mit diesem Programmheft stellen wir Ihnen unsere Auswahl der Themenschwerpunkte vor und würden uns freuen, wenn Sie und Ihre Mitarbeitenden zahlreich teilnehmen und mit den Referenten die aktuellen Entwicklungen in der Altenhilfe und Pflege diskutieren. Dazu laden wir Sie zur Mitgliederversammlung, dem Braunschweiger Abend und der anschließenden Tagung am Folgetag ein.

**PSG III?**  
**SGB XI**

# Mitgliederversammlung

des Niedersächsischen Evangelischen Verbandes für Altenhilfe und Pflege e.V. (NEVAP)  
am 22. Juni 2016 von 14.00 bis ca. 18.00 Uhr im Konferenzraum der Stadthalle Braunschweig

Am Vortag der Jahrestagung wird im Jahr des 80 jährigen Bestehens des Fachverbandes neben den üblichen Regularien die Neuwahl des Fachverbandsvorstandes im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung stehen.

Darüber hinaus soll aber auch ein fachlicher inhaltlicher Impuls gesetzt werden.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, Herrn Dr. Bodo de Vries, stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege e.V. (DEVAP) zu gewinnen.

Im Anschluss wird Gelegenheit sein, dazu in den Dialog einzutreten.

Wir würden uns freuen, Sie zur Mitgliederversammlung, zu der auch nicht stimmberechtigte Mitarbeitende aus unseren Mitgliedseinrichtungen eingeladen sind, sowie zum Braunschweiger Abend und der Jahrestagung am darauf folgenden Tag begrüßen zu dürfen.

# Tagesordnung

1. Eröffnung/Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bericht des Vorstandsvorsitzenden und Aussprache
5. Bericht des Rechnungsprüfers
6. Entlastungserteilung (gemäß § 9 Abs. 4 der Satzung)
7. Bestellung der Rechnungsprüferin/des Rechnungsprüfers für das Geschäftsjahr 2017
8. Wahlen
  - 8.1 Bestellung der Wahlleiterin/des Wahlleiters
  - 8.2 Benennung der Protokollantin/des Protokollanten
  - 8.3 Bestellung der Wahlhelferinnen/der Wahlhelfer
  - 8.4 Wahl der/des Vorstandsvorsitzenden
  - 8.5 Wahl der/des stellv. Vorstandsvorsitzenden
  - 8.6 Wahl des Vorstandes

## 9. Vortrag



### **„Pflege der Zukunft – Herausforderungen und Visionen“**

Dr. Bodo de Vries

*stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Evangelischen Verbands für Altenarbeit und Pflege e.V. (DEVAP)*

## 10. Bekanntgabe der Wahlergebnisse

## 11. Verschiedenes

## 12. Reisesegen

# Einladung zum Braunschweiger Abend

## Sehr geehrte Damen und Herren,

aus Anlass der Jahrestagung 2016 des Niedersächsischen Evangelischen Verbandes für Altenhilfe und Pflege e.V. in Braunschweig nehmen wir die erfolgreiche Tradition auf und laden Sie herzlich ein zum

### 4. „Braunschweiger Abend“ am Mittwoch, 22. Juni 2016 um 19.00 Uhr in den Vortragssaal der Stadthalle Braunschweig.



Wir begrüßen Sie mit einem Buffet, schöner Musik und Gelegenheit zu Begegnung und Austausch. Der Braunschweiger Abend bietet den Rahmen für Austausch zwischen den Mitgliedern des Fachverbandes. Nutzen Sie die Gelegenheit, in zwangloser Atmosphäre, neue Kontakte zu knüpfen, Kolleginnen und Kollegen anderer Mitgliedseinrichtungen zu treffen. Für die musikalische Untermalung sorgt der Braunschweiger Pop-/Jazzpianist Gero!. Lassen auch Sie sich begeistern von der Leidenschaft, Leichtigkeit und Unbeschwertheit der Musik des Preisträgers des Deutschen Rock- und Pop Preises. Mit seinem unverwechselbaren „Gero!-Sound“ löst er sich ganz bewusst von dem gängigen Repertoire eines Barpianisten und schafft so ein individuelles, frisches, unaufdringliches Programm. Mit einer Mischung aus zeitgenössischem Pop mit Klassik- und Jazzelementen, aber auch mit Evergreens und Eigenkompositionen schafft Gero! eine stilvolle Stimmung.



Für einen besonderen Programmpunkt sorgt das Auftragstheater Fool-Tool.com. Da der Fachverband NEVAP in diesem Jahr 80 Jahre besteht, möchten wir unseren Gästen etwas Besonderes bieten – etwas, dass diesen Abend einzigartig macht. Wenn „Manni und Gerda“ beim NEVAP sauber machen, dann wird richtig ausgeputzt!

Damit wir entsprechend planen können, bitten wir Sie, uns kurz mitzuteilen, ob Sie unserer Einladung folgen. Bitte vermerken Sie dazu Ihre verbindliche Teilnahme auf dem Anmeldeformular zur Jahrestagung 2016.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen unterhaltsamen Abend.

*C. Sundermann*

**Christian Sundermann**

Niedersächsischer Evangelischer Verband für Altenhilfe und Pflege e.V. (NEVAP)

*Dr. C. Künkel*

**Dr. Christoph Künkel**

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

# Jahrestagung

Programmablauf am 23. Juni 2016

**08.30 Uhr**

Einlass, Stehkafee  
Ausstellung der Sponsoren

**09.00 Uhr**

Begrüßung



Christian Sundermann  
*Vorstandsvorsitzender NEVAP e.V.*



Andacht

Thomas Hofer  
*Stellvertreter des Landesbischofs der  
Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig*



mit Popkantor Til von Dombois und Band

**09.30 Uhr**

Impulsreferat

**Visionen der Pflege 2020  
Wird die Pflege gestärkt durch die neue  
Gesetzgebung?**



Prof. Dr. habil. Thomas Klie  
*Leiter AGP Sozialforschung an der  
Evangelischen Hochschule Freiburg*

**10.10 Uhr**

Kurze Pause

**10.30 Uhr**

Foren

**12.00 Uhr**

Mittagessen

**13.00 Uhr**

Vortrag

**Pflegepolitik in Niedersachsen**



Sozialministerin Cornelia Rundt  
*Niedersächsisches Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Gleichstellung*

**13.30 Uhr**

**NEVAP Talk**

Diakonie in Niedersachsen im Gespräch mit Politikern, kommunalen Vertretern und Kostenträgern



**Podiumsteilnehmerinnen und Teilnehmer**

Sozialministerin Cornelia Rundt  
*Niedersächsisches Ministerium für Soziales,  
Gesundheit und Gleichstellung*



Christian Sundermann  
*Vorstandsvorsitzender NEVAP e.V.*



Jörg Reuter-Radatz  
*Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in  
Niedersachsen e.V.*



Helmut Glenewinkel  
*Geschäftsführer Gesundheitsmanagement Pflege,  
AOK - Die Gesundheitskasse für Niedersachsen*



Sascha Engelke  
*Referatsleiter Pflege, Verband der Ersatzkassen e.V.  
(vdek) Landesvertretung Niedersachsen*



**Moderation**

Tanja Samrotzki  
*Journalistin und Moderatorin, Berlin*

**14.30 Uhr**

**Evaluation aus hygienischer Sicht**  
„Manni und Gerda“  
*Auftragstheater Fool-Tool*

**15.00 Uhr**

**Abschluss und Reisesegen**  
Christian Sundermann  
*Vorstandsvorsitzender NEVAP e.V.*



# Foren

von 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

## Forum I

### PSG II stationär

#### Wie wirkt sich das Pflegestärkungsgesetz II auf die stationäre Pflege aus?

Mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff verändert sich ab dem nächsten Jahr fast alles. Aus Pflegestufen werden Pflegegrade, der Leistungsbezug erfasst stärker Menschen mit Versorgungsbedarfen aufgrund von kognitiven Einschränkungen und psychischen Problemlagen. Ebenso werden die Entgelte in der stationären Pflege neu ermittelt und mit dem einrichtungseinheitlichen Eigenanteil wird in die bisherige Finanzierungssystematik massiv eingegriffen. Ebenso wird der Rahmenvertrag nach § 75 SGB XI angepasst werden müssen, da weder die Leistungsbeschreibungen zum neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff passen noch die derzeitigen Personalschlüssel. Dazu ergeben sich viele Fragestellungen:

Welche zukünftige Bewohnerstruktur ist zu erwarten? Wie verändern sich damit die Bedarfslagen und Versorgungsschwerpunkte in Bereich der Pflege und Betreuung? Müssen die Leistungsstrukturen verändert werden und wenn ja, welche fachlichen Anforderungen ergeben sich dadurch?

Diese und viele weitere Fragen werden in diesem Forum bearbeitet.



Thomas Harazim

*Pflege- und Gesundheitsmanager (B.A.), Fachberater  
rosenbaum nagy unternehmensberatung GmbH, Köln*

## Forum II

### PSG II ambulant

#### Mehr Geld im System

#### Worauf müssen sich ambulante Dienste einstellen?

„Eine großzügige Reform“ steht vor der Umsetzung und für die Ambulante Pflege werden Milliarden zur Verfügung gestellt und neue Anspruchsberechtigte werden die Leistungen in Anspruch nehmen wollen. Diese Aufstockung führt natürlich auch dazu, dass mehrere Stakeholder davon zu profitieren wünschen. Um also PSG II für sich zu kapitalisieren, müssen Aufgaben schon heute vorbereitet und abgearbeitet werden. Worauf es dabei ankommt steht im Mittelpunkt des Forums.



Alexander Cito Aufenacker

*aufenacker unternehmensberatung, Hamburg*

### Forum III

#### Pflegemanagement

#### Die neue Begutachtungsrichtlinie NBA – Wie geht das?

In diesem Forum wird die neue Begutachtungslinie, die auf Grundlage des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs, der am 01.01.2017 in Kraft tritt, vorgestellt.

Erläutert werden die einzelnen Module sowie die Bewertungssystematik für den jeweiligen Pflegegrad.

Dabei werden die maßgeblichen Unterschiede des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs im Vergleich zum bisherigen Pflegebegriff, erläutert.

Handlungsleitend wird die neue Systematik anhand von Beispielen vorgestellt.



Annette Franke

*Funktionsstelle interne Qualitätssicherung  
im Bereich der Einzelfallbegutachtung  
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung  
Niedersachsen/MDKN*

### Forum IV

#### Ergebnisqualität in der stationären Altenhilfe

#### Umsetzung, Effekte und Konsequenzen im Projekt EQisA

In dem Kooperationsprojekt des Diözesan-Caritasverbandes Köln und des Instituts für Pflegewissenschaft an der Universität Bielefeld werden seit Januar 2012 Indikatoren in Pflegeeinrichtungen eingesetzt, um realistische Qualitätsbeurteilungen zu erhalten, sich zu vergleichen und für die Qualitätssicherung zu nutzen. Zwischenzeitlich sind bundesweit und wohlfahrübergreifend 229 Einrichtungen mit mehr als 21.000 Bewohnern einbezogen.

Das Konzept der Ergebnisbeurteilung erweist sich sowohl für das interne Qualitätsmanagement als auch für die externe Qualitätssicherung als praktikabel. Für die Wirksamkeit müssen allerdings die Versorgungsergebnisse und ihre Bedeutung in den Pflegeeinrichtungen reflektiert, Ziele definiert und die erforderlichen Maßnahmen umgesetzt werden.

Mit dem PSG II sieht der Gesetzgeber ein solches „indikatorengestütztes Verfahren zur vergleichenden Messung und Darstellung von Ergebnisqualität...“ in den MuG bis zum 30. Juni 2017 für den stationären Bereich vor. Die Erfahrungen und die Ergebnisse des Projektes EQisA werden hierbei zu beachten sein.

Worauf müssen sich die Pflegeeinrichtungen einstellen? Welche Erfahrungen und welche Ergebnisse wurden in dem Projekt EQisA gemacht? Diese und weitere Fragen werden in dem Forum bearbeitet.



Dr. P.H. Heidemarie Kelleter M.A.

*Referentin für Qualitätsberatung  
Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.*

## Forum V

### **Stärkung der Kommunen in der Langzeitpflege – Ein voraussetzungsvoller Weg**

Pflege geschieht vor Ort. Von den Rahmenbedingungen vor Ort, der Infrastruktur aber auch der Kultur hängt es ab, wie die Pflege- und Sorgeaufgaben gestaltet werden. Fragen der Planung auf kommunaler Ebene stellen sich hier ebenso wie Care und Case Managementstrukturen. Im Rahmen des PSG III soll die Rolle der Kommunen gestärkt werden. Die Modellkommunen sollen mit der Möglichkeit ausgestattet werden, die Regiefunktion für die pflegerische Infrastruktur und das Care und Case Management zu übernehmen. Mit der Frage der Rolle der Kommunen in der Pflege hat sich auch der Siebte Altenbericht der Bundesregierung beschäftigt, dessen Ergebnisse im Forum zur Diskussion gestellt werden.



Prof. Dr. habil. Thomas Klie  
*Leiter AGP Sozialforschung an der  
Evangelischen Hochschule Freiburg*

## Forum VI

### **Wohnen und Pflege Welche Möglichkeiten bieten sich durch das neue Heimgesetz in Niedersachsen?**

Am 01.07.2016 tritt das neue Heimrecht in Niedersachsen in Kraft. Das „Niedersächsische Gesetz über unterstützende Wohnformen (NuWG)“ hat zum Ziel, die Wahlmöglichkeiten von pflegebedürftigen älteren Menschen zu stärken und baut Hemmnisse für neue Wohnformen ab. Nach dem Grundsatz: „ambulante vor stationär“ soll es in Zukunft mehr innovative und selbstbestimmte Wohnformen geben und die Gründung sowie den Betrieb erleichtern. In diesem Forum werden die Änderungen vorgestellt, zukünftige Möglichkeiten aufgezeigt, aber auch die Grenzen diskutiert und bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit einzuschätzen, ob und wie sich dadurch die Versorgungslandschaft verändern wird.



Anja Möwisch  
*Rechtsanwältin,  
Fachkanzlei für Soziale Einrichtungen, Hannover*

# Tagungsort und Anreise

## Tagungsort

Stadthalle Braunschweig, Leonhardplatz 1,  
38102 Braunschweig, Tel. 0531/7077-0

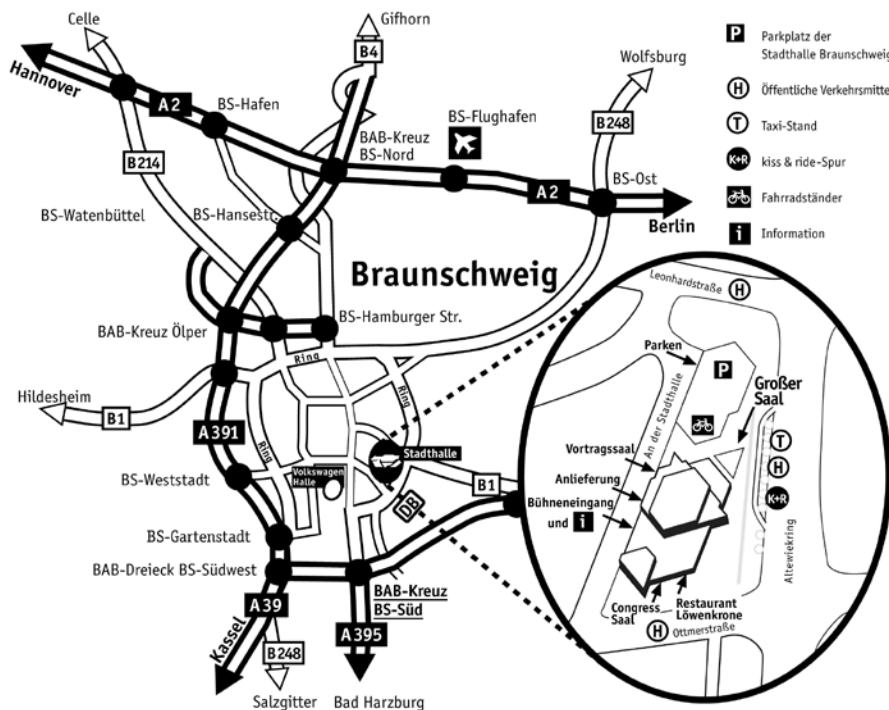
## Anreise per Bahn

Die Deutsche Bahn fährt Sie bei uns fast vor die „Haustür“. Über das ICE-Netz der Deutschen Bahn AG ist die Löwenstadt aus allen Himmelsrichtungen gut erreichbar. Der Hauptbahnhof liegt etwa fünf Geh-Minuten von der Stadthalle entfernt. Taxis stehen selbstverständlich zur Verfügung.

## Anreise per PKW

Braunschweig liegt zentral im deutschen Autobahnnetz. Von Osten und Westen ist die Stadt gut über die Bundesautobahn 2 zu erreichen, von Süden aus über die Bundesautobahn 39. In Braunschweig ist die Stadthalle gut ausgeschildert. Kostenfreier Parkraum für 800 PKW ist direkt an der Stadthalle vorhanden.

Am Tagungsort stehen kostenpflichtige Parkplätze bereit.



# Anmeldung zur Jahrestagung und Teilnehmerbeitrag

## Teilnehmerbeitrag

- 235,- € Nichtmitglieder
- 175,- € Normalpreis Mitglieder
- 125,- € ab der zweiten Anmeldung pro Mitgliedseinrichtung
- 40,- € Schüler/Studenten

Der Tagungsbeitrag beinhaltet Mittagsimbiss, Tagungs- und Pausengetränke.

Nach Eingang Ihrer Anmeldung bis zum Anmeldeschluss erhalten Sie rechtzeitig vor Tagungsbeginn eine Rechnung als Teilnahmebestätigung.

Den Anmeldebogen nimmt gerne bis zum **3. Juni 2016** das Tagungsbüro entgegen.

Die schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Bei Nichtteilnahme oder Teilnahmeabsage nach erfolgter schriftlicher Anmeldung bis Anmeldeschluss werden 80% des Teilnehmerbeitrages, danach 100% als Ausfallgebühr berechnet. Ersatzteilnehmende können benannt werden.



## Tagungsbüro NEVAP-Mitgliederversammlung und Jahrestagung

Geschäftsstelle NEVAP

Beate Heinrich

Ebhardtstr. 3A, 30159 Hannover

Tel.: 05 11 - 36 04 - 256, Fax: 05 11 - 36 04 - 115

E-Mail: [beate.heinrich@nevap.de](mailto:beate.heinrich@nevap.de)

[www.nevap.de](http://www.nevap.de)

# Anmeldung

Ich/Wir melde/n mich/uns zur Jahrestagung des Niedersächsischen Evangelischen Verbandes für Altenhilfe und Pflege e.V. (NEVAP) am **23. Juni 2016** in Braunschweig verbindlich an:

Zusätzlich nehme/n ich/wir an der Mitgliederversammlung am **22. Juni 2016** ab **14.00 Uhr**

- nicht stimmberechtigt mit \_\_\_\_ Personen teil
- stimmberechtigt teil, eine Anmeldung ist bereits erfolgt/erfolgt noch
- Ich nehme an der Mitgliederversammlung nicht teil.

Gern nehme/n ich/wir mit \_\_\_\_ Personen die Einladung zum Braunschweiger Abend am **22. Juni 2016** um **19.00 Uhr** an.

- Hiermit erteile ich / erteilen wir unser Einverständnis zur Einrichtungs-Datenweitergabe an die Tagungs-Sponsoren.

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Forum Nr.: \_\_\_\_\_ und alternativ Forum Nr.: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Forum Nr.: \_\_\_\_\_ und alternativ Forum Nr.: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Forum Nr.: \_\_\_\_\_ und alternativ Forum Nr.: \_\_\_\_\_

Name/Vorname: \_\_\_\_\_

Forum Nr.: \_\_\_\_\_ und alternativ Forum Nr.: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

NEVAP-Mitgl.-Nr.: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

**Rechnungsanschrift:** \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Telefon/Fax: \_\_\_\_\_

Datum,  
Unterschrift: \_\_\_\_\_

# Hotels in der Nähe des Veranstaltungsortes

**Bitte buchen Sie direkt im Hotel auf eigene Kosten unter Angabe Ihrer Tagungsteilnahme „Jahrestagung NEVAP“ (wichtig für die Nutzung des Kontingents und des Sonderpreises). Wir haben in zwei Hotels in Braunschweig für Sie ein Zimmer-Kontingent organisiert.**

## **1. Mercure Hotel Atrium Braunschweig**

Berliner Platz 3, 38102 Braunschweig

Tel. 0531 - 7008 - 124, H0871-RM@accor.de

Zimmerpreis: 120,00 € bis 130,00 € inkl. Frühstück (dieses bitte mit anmelden)

Kontingent: „NEVAP“ bis 10. Mai 2016

## **2. MMI-Akademie (MMI Marketing Management Institut GmbH)**

Klostergang 53, 38104 Braunschweig

Tel. 0531 - 3702 - 260, info@mmi-akademie.de

Zimmerpreis: 121,64 € inkl. Frühstück

Kontingent: „NEVAP“ bis 31. Mai 2016

Anfahrtsbeschreibungen und weitere Einzelheiten zu den angegebenen Hotels finden Sie im Download-Bereich der Terminmeldung „NEVAP-Jahrestagung 23. Juni 2016“ auf der Startseite von [www.nevap.de](http://www.nevap.de).



### Tagungsbüro NEVAP-Jahrestagung

NEVAP-Geschäftsstelle

Diakonisches Werk evangelischer Kirchen in Niedersachsen e.V.

Frau Beate Heinrich

Ebhardtstraße 3A, 30159 Hannover

Tel.: 05 11 - 36 04 - 256, Fax: 05 11 - 36 04 - 115,

beate.heinrich@nevap.de

[www.nevap.de](http://www.nevap.de)

### Wir danken den Förderern unserer Jahrestagung:

